

Regensdorf Cevi Regensdorf-Dällikon überführt Kleinbus nach Weissrussland

Abenteuerliche Autofahrt durch Osteuropa

Am Gründonnerstag sind sieben Mitglieder des Cevi Regensdorf-Dällikon mit einem alten Ford Transit nach Belarus gefahren. Sie schenken das Fahrzeug der Partnercevi in der Stadt Lida.

Dominik Allemann

Die Fahrt führte die sieben Furttaler quer durch Deutschland, in den frühen Morgenstunden des Karfreitags durch Wien, bereits kurz nach 8 Uhr über die slowakische Grenze, anschliessend durch Bratislava und weiter quer durch das Land nach Spisská Nova Ves, wo die Cevianer am späteren Nachmittag in einer einfachen Unterkunft die Zimmer bezogen. Nach über 15 Stunden Autofahrt waren sie froh, dass sie sich wieder einmal in einem Bett ausruhen konnten.

Keine Faxen am Zoll

Am Ostermontag setzten die Furttaler die abenteuerliche Fahrt fort. Der Weg nach Belarus führte sie weiter durch die Slowakei bis zur Grenze Polens, wo ihre Pässe das erste Mal angeschaut wurden. Während der slowakische Grenzbeamte erfreut darüber war, dass einige «Exoten» aus der Schweiz seinen Zoll passierten, verstand der polnische Beamte keinerlei Spass und demonstrierte seine



Beat Hartmann, Vereinspräsident Cevi Regensdorf-Dällikon, übergibt Irina Karvas, Vereinspräsidentin des Cevi Lida, den Schlüssel des Kleinbusses. (dal)

Autorität. Die Fahrt durch Polen war geprägt von unzähligen Schlaglöchern und dem gefährlichen Fahrstil der polnischen Autofahrer. «Mich erstaunt es nach diesem Tag überhaupt nicht, dass hier die Anzahl der Verkehrstoten sehr

hoch ist», stellt Sarah Guggenbühl am Ende des Tages fest.

Die Ausreise aus der EU stellte keine weiteren Probleme dar. Dafür sorgten die Schweizer im Cevibus am weissrussischen Grenzposten für viel Aufregung,

Verwirrung und Ärger. Die Verständigung zwischen den Schweizern und den weissrussischen Beamten funktionierte nur beschränkt, dafür war die Erleichterung umso grösser, als die Cevi-Freunde aus Belarus an der Zollstation auftauch-

ten, die ganze Einfuhrprozedur massiv beschleunigen konnten und die Furttaler nach fünfständigem Warten am Zoll endlich mit dem Kleinbus in das Land einreisen konnten.

Via Grodno erreichte die Schweizer Cevi-Delegation die Stadt Lida, wo sie herzlich empfangen und mit einem kleinen Festessen überrascht wurde. Später übergaben die Furttaler den Weissrussen offiziell den Kleinbus, besichtigten Lida und Minsk, halfen beim Anpflanzen von Bäumen zum Gedenken an die AKW-Katastrophe in der Ukraine und besuchten Primarschulen und eine Vorstellung des lokalen Ten-Sings, der Tanz- und Musikgruppe des Cevi.

Am vergangenen Freitag traten die Cevianer aus Regensdorf die Heimreise mit dem Flugzeug an. In nur drei Flugstunden legten sie jene Distanz zurück, für welche sie auf dem Hinweg über drei Tage benötigt hatten.

Mehr Unterstützung

Am Samstag, 13. Mai, ist bereits der nächste Event geplant, um dem Cevi Weissrussland unter die Arme zu greifen. In Regensdorf wird ein Sponsorenlauf zugunsten der Cevi-Arbeit (Jungschar, Ten-Sing und Stopp-Aids-Projekt) in Belarus stattfinden. Weitere Informationen zu diesem Anlass und Fotos der Reise sind auf www.cevi.ch/regensdorf abrufbar. (dal)

Otefingen Beitrag für Schtifti Freestyle Tour

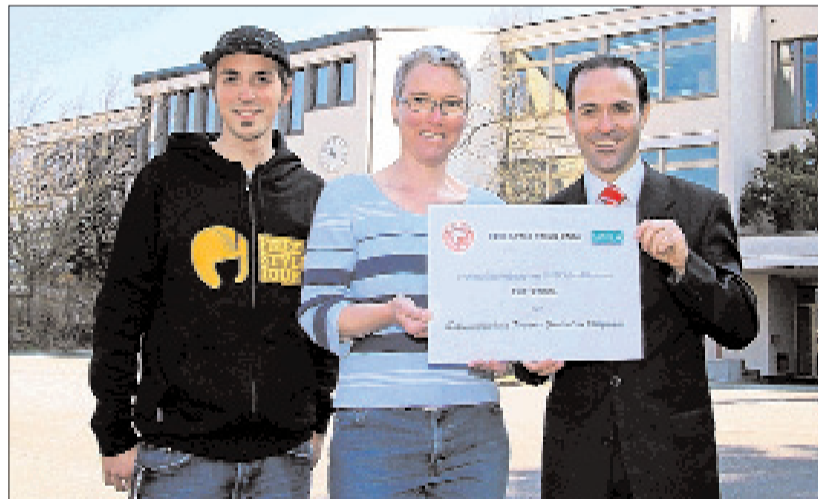
Bessere Ernährung und mehr Bewegung

Die Swica unterstützt die Sekundarschule Unteres Furttal mit einem Präventionsbeitrag für einen Bewegungs- und Ernährungstag.

Die Sekundarschule Unteres Furttal in Otefingen erhält von der Swica Gesundheitsorganisation, dem viertgrössten Kranken- und Unfallversicherer der Schweiz, einen Präventionsbeitrag im Wert von je 2000 Franken. Damit finanziert Swica den Betrag, den die Schulen üblicherweise selbst bezahlen, wenn sie das Team der Schtifti Freestyle Tour für einen Bewegungs- und Ernährungstag buchen. Den gleichen Preis erhielt auch die Oberstufenschule Schöntal im Zürcher Kreis 4.

Swica ist offizieller Partner der Schtifti Freestyle Tour 2006. Das Projekt der Stiftung für soziale Jugendprojekte (Schtifti) ist seit 2003 unterwegs, um gegen Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung und Übergewicht mobil zu machen. Letztes Jahr besuchte das Team, bestehend aus 35 Freestylesportlern und einem Kochteam, über 2500 Kinder und Jugendliche in der Deutsch- und Westschweiz.

Die Schtifti-Instruktoren sorgen mit Freestyle-Sportkursen (Streetskate, Slalom- und Longboard, Footbag, Breakdance) für Bewegung, und Jungköche vermitteln die wichtigsten Tipps für eine ausgewogenere Ernährung. Ausserdem evaluiert die Schtifti mittels Fragebogen den Stand des Ernährungs- und Bewegungsverhaltens aller Teilnehmenden. (e)



Antonio Andrianello, Leiter der Swica-Agentur Bülach, übergibt den Präventionsgutschein an Maja Burri von der Sekundarschule Unteres Furttal. Links im Bild: Flavio Trevisan, Tour-Organisator von der Schtifti Freestyle Tour 2006. (zvg)

Regensdorf

Vater-Kind-Basteln zum Muttertag

Selbst gemachte Geschenke zum Muttertag machen viel Freude. Auch dieses Jahr findet darum das Vaki-Basteln im Familienzentrum Regenbogen an der Schulstrasse 56 statt.

Der Kurs ist für Väter mit ihren Kindern ab etwa drei Jahren gedacht und wird am Samstag, 13. Mai, durchgeführt. Wegen grosser Nachfrage im letzten Jahr stehen diesmal zwei Kurse zur Verfügung: Kurs 1 von 9.15 bis 11.45 Uhr, Kurs 2 von 13.45 bis 16.15 Uhr.

Die Kosten betragen fürs erste Kind 18, fürs zweite Kind 15 Franken für Nichtmitglieder. Mitglieder bezahlen 12 und 10 Franken.

Anmeldungen bis Freitag, 5. Mai, an Gabriela Künzli, Telefon 044 870 30 64, E-Mail gabriela.kuenzli@freesurf.ch. Bei der Anmeldung Alter und Anzahl der Kinder und die Kurszeit angeben. (e)